

Archiv von Heisenbergs Briefen

von: Werner Heisenberg

an: Pauli

Datum: 21.05.1928

Stichworte: Begleitbrief zu "Zur Theorie des Ferromagnetismus", Z.Phys.
49 (1928) 555

Ursprung: Pauli Archiv in Genf

Kennzeichen im Pauli Archiv in Genf: heisenberg_0017-053r

Meyenn-Nummer: 198

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Familie Heisenberg
und des Pauli-Archivs in Genf.

Copyright (c) Heisenberg-Gesellschaft e. V., München, VR 204617, 2016

Reproduktion (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber.

Luzern 21. 5.

NACHLASS
PROF. W. PAULI

PLC 0017, 053 r

Lieber Pauli! Nun hat ich ein Manuskript über
den Ferromagnetismus in Scheel abgeschickt, das
sich nächstens die Korrekturen bekommen. An Deinen
Vorschlag, die Schwankungen von m auszurechnen,
habe ich übrigens nirgendwo and oder gedenke gehabt
und natürlich die Grössenordnung für gefunden.
Unbefriedigend scheint mir nur noch die Annahme
der Gaussverteilung für die Energieverteilung, die für hin-
reichend tiefe Temperaturen notwendig zu falschen
Resultaten führen muss. Aber ich sehe keine
Möglichkeit, das Problem der Verteilung grundsätzlich
anders anzugehen, als durch Berechnung der Schwankungs-

Absender:

Prof. Dr. Werner Heisenberg

Wohnort: **Leipzig, Linnéstr. 5.**

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Postkarte



mit Helweke. Nimmerdt sehr
 ist einer meiner Leute hier
 in die Berechnung von $\overline{DE^3}$ und
 $\overline{DE^4}$ - kofferstück versteht die aber
 mein Fernbleiben von ihm und
 nicht böse. - München hat sich
 doch bei der Wahl mit ^z Büttgerbaum,
 Nationalsozialisten, Salvatorhülle
 u. ^{in der} besten Lichter gereicht.
 Kann du bei nicht in aller Erinnerung
 den Meldeschen Stimmgebetversand in
 besonders Praktikum einmal ange-
 sehen?? Viele Grüße
 W. Heisenberg.

Hein

Prof. Dr. v. Pauli

in Zürich (Schweiz)

Didgen's. Techn. Hochschule

Straße, Hausnummer,
Gebäudeteil, Stockwerk

Physik. Institut.

⊙ (9.26)

C 154 Din 476